

# Musiker erweitern ihr Probenlokal teilweise selbst

Bei der Hauptversammlung der Stadtkapelle Mengen ist auch die Jugendarbeit ein wichtiger Punkt

Von Vera Romeu

MENGEN - Die Stadtkapelle hat sich im Bürgerhaus versammelt und über das vergangene Jahr gesprochen. In den Berichten wurde deutlich, wie viel geprobt und wie viel in Veranstaltungen und Auftritten geleistet worden ist. Vorsitzender Klaus Vogel zeigte sich zufrieden und dankte allen für ihr großes Engagement.

Es falle schwer, auf 2019 zurückzublicken, weil wegen der Corona-Pandemie alles so weit weg erscheine, stellte Vorsitzender Voggel zu Beginn seines Berichtes fest. Die Stadtkapelle hat 84 aktive Mitglieder und das Durchschnittsalter liegt bei rund 27 Jahren. 2019 sei viel geleistet worden, außerdem werde das Probelokal derzeit erweitert.

Kassier Volker Lutz legte seinen ausführlichen Bericht vor und zeigte, dass 2019 trotz eines kleinen Defizits ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr war, in dem viel investiert wurde. Vorsitzender Vogel lobte die Arbeit des Kassiers und betonte: „Wir müssen investieren und werden es 2020

wieder tun. So können wir wachsen und uns für die Zukunft rüsten.“

Schriftführer Alexander Köhler blickte humorvoll und unterhaltsam mit vielen Bildern auf die Veranstaltungen des Jahres 2019 zurück: Geburtstag von Bürgermeister Bubeck, Mai-Fest in der Göge, Bataillonsfest der Schützenkompanie in Neustift, Gartenfest in Ennetach, 1200 Jahre Ennetach, Schussenrieder Brauereifest, Rock Hock, große Reise nach Dresden, Jahreskonzert und Fasnet sind unvergessliche Erinnerungen für die Musiker. Insgesamt waren es 45 Proben und 29 Auftritte.

Auch die Jugendarbeit war intensiv und erfolgreich. Jugendleiterin Stefanie Emhart berichtete über die Auftritte, Freizeiten und Einsätze der Jukame: Hüttenaufenthalt, Euro Musique Festival im Europa Park, Fuhrmannstag, Schnupperprobe, Herbsttreff, Weinfest in Hundersingen, Jahreskonzert, Weihnachtsmarkt, Jahresabschluss in der Trampolinhalle in Saulgau und Fasnet. „Wir sind stolz auf die Leistung der Jukame und ihrer Dirigentin Daniela Schlei-

fer“, sagte sie. Sie appellierte an alle, für die Jukame zu werben, denn nur eine erfolgreiche Jugendarbeit sichere die Zukunft der Stadtkapelle.

Die Stadt gebe einen sechsstelligen Betrag für Jugendarbeit und Jugendhaus aus und in der Stadtkapelle werden Können und soziales Verhalten kostengünstig vermittelt, stellte der stellvertretende Bürgermeister Georg Bacher fest. Er lobte die eindrucksvolle Eigenleistung der Musiker bei der Erweiterung des Probelokals. Die Baumaßnahme habe bei der Stadt und dem Gemeinderat zunächst keine Priorität gehabt, doch habe die Stadtkapelle dank des Leader-Zuschusses einen Impuls gegeben, der die Stadt dazu bewogen habe, die Maßnahme mit 25 000 Euro zu unterstützen. Vorsitzender Voggel berichtete über die Baumaßnahme und zeigte, wie der ursprüngliche Raum für 40 Musiker nun erweitert werde.

Im Namen der Narrenzunft sprach Vorsitzender Michael Vogel ein Grußwort: „Was wäre die Fasnet ohne Musik?“, sagte er. Er blickte auf

die kommende Fasnet: Sie werde wegen der Corona-Pandemie anders sein.

Kreativität und Spontanität sei gefragt. Die Narrenzunft sei im engen Austausch mit der Stadtverwaltung. „Wenn nicht voller Lockdown ist, machen wir etwas. Wir rechnen mit euch“, sagte er. Vorsitzender Voggel sagte zu: „Was wir können und dürfen, werden wir machen.“

Für die Bürgerwache hielt Georg Bacher das Grußwort. Er kündigte an, dass es 2021 keine große Reise geben werde, aber für 2022 werde bereits geplant. 2026 werde es eine Reise nach Wien geben, zu der Vorsitzender Voggel schon begeistert zusagte.

## Wahlen und Ehrungen

Die Musiker wählten ihren Ausschuss für zwei Jahre. Im Amt wurden Dominik Boden, Lukas Reutter-Feurer, Kathrin Graus und Andreas Münz bestätigt. Neugewählt ist Timo Mohr. Die Stadtkapelle und Rudi Hüglin im Namen des Blasmusikverbandes ehrten langjährige Musiker.

Für 30 Jahre aktives Spiel und Engagement wurde Ellen Müller mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Für 20 Jahre Susanne Blechner, Kathrin Graus und Lorenz Jaksche. Für zehn Jahre Kathrin Kieferle, Dominik Lott, Sonja Löw, Maximilian Müller, Nadine Müller, Nina Rometsch, Johanna Schaut und Pia Voggel. Die meisten Proben und Auftritte hat Dominik Lott besucht: Er hat jeweils nur ein Mal gefehlt.

Die D3 Prüfung hat Anna Allmaier erfolgreich abgelegt. (vr)



Rudi Hüglin, Philipp Hierlemann und Klaus Voggel (von links) ehren die Musikerin und Uniformwartin Ellen Müller für 30 Jahre aktives Engagement in der Stadtkapelle mit Urkunde und goldener Nadel.

FOTO: VERA ROMEU